

Aufgeschnappt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **110 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ruth Ringli-Morf: Grosser Einsatz für Gehörlose

Ruth Ringli-Morf (1928) ist am Pfingstmontag 2016 verstorben. Einen grossen Teil ihres Lebens hat sie für gehörlose Menschen gewirkt: Nach dem Besuch des evangelischen Lehrerseminars Zürich-Unterstrass, wo sie auch ihren späteren Ehemann Gottfried Ringli kennenlernte, übernahm sie 1949 eine Hilfslehrerstelle an der damaligen Kantonalen Taubstummenanstalt in Zürich. Sie fand grossen Gefallen an der Arbeit mit gehörlosen Kindern und bildete sich entsprechend weiter. Später, nach der Familiengründung, wurde ihr Mann



Ruth Ringli-Morf (1928–2016)

als Direktor an die Taubstummenanstalt (heute Zentrum für Gehör und Sprache) berufen, und sie engagierte sich künftig in der Leitung des mit der Schule verbundenen Internats. Ab 1973 übernahm sie in Zusammenarbeit mit der langjährigen Sekretärin Milly Bolt die Führung der Hauswirtschaft. Hier wirkte sie bis 1990: In diesem Jahr fassten sowohl sie wie auch ihr Mann den Entschluss, mit 62 Jahren in Pension zu gehen.

Im Mai 2016 nahmen Familie und Freunde Abschied von Ruth Ringli-Morf. (zVg)

Neue App fürs Lormen

Lormen ist ein Alphabet, das in die Hand geschrieben wird: Ist das Sehen und Hören so weit eingeschränkt, dass Worte weder akustisch noch über das Ablesen von den Lippen verstanden werden können, kann man dank Lormen trotzdem kommunizieren. Damit dieses taktile Alphabet gelernt und geübt werden kann, hat der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) die App «Lern Lormen» entwickelt. Sie kann auf der Website des SZB heruntergeladen werden: www.szb.ch. (ae)

Vom Print zur Online-Ausgabe: «Hearzone digital»

Im Mai 2015 wagte das Team des digitalen Magazins «Hearzone» den Schritt zum Print. Seither geniesst die Zeitschrift eine positive Resonanz und weist eine starke Entwicklung auf, sodass im April 2016 ein benutzer- und lesefreundlicherer Web- und Printauftritt umgesetzt werden konnten. Am 23. Mai 2016 wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt: Der Wunsch,

«Hearzone» elektronisch zu lesen, war gross. Und so wurde «Hearzone digital» (PDF-Datei mit der neu eingeführten Zahlungsmöglichkeit PayPal) gestartet. (zVg)

Weitere Informationen:
www.hearzone.net

CI-Forum 2016

Das CI-Forum – die Tagung für CI-Träger und Angehörige, Fachpersonen und Interessierte – widmet sich diesen Herbst dem Thema «CI-Träger im Berufsalltag – Herausforderungen meistern». Es findet statt am Samstag, 12. November 2016, von 9 bis 16.30 Uhr, am Universitätsspital Basel, Zentrum für Lehre und Forschung ZLF. (zVg)

Anmeldung und detailliertes Programm ab Mitte August unter www.pro-audio.ch. Für Fragen und Informationen: Erika Rychard, Telefon 044 363 12 00 oder cochlea-implantat@pro-audio.ch

Barrierefreies Theater Spektakel in Zürich

Inklusion im Kulturbereich ist immer noch nicht selbstverständlich. Mit gutem Vorbild voran geht im Kultursommer 2016 das Zürcher Theater Spektakel. Das Festival legt grossen Wert darauf, dass es für Menschen mit Behinderungen zugänglich ist. Für Hörbehinderte sind die Spielorte Nord, Süd und Werft mit Induktionsschleifen ausgerüstet, und ein grosser Teil der Theaterstücke ist deutsch untertitelt. Für Sehbehinderte werden zwei Produktionen audiodeskribiert, zudem gibt es eine ganze Reihe spannender Konzerte. Alle Spielorte, die Gastbetriebe und die gesamte Infrastruktur sind rollstuhlgängig. (ae)

Der Event findet statt vom 18. August bis 4. September 2016. Infos: www.theaterspektakel.ch

Spatenstich zum Neubau des Hauses Vorderdorf

Am 12. Mai 2016 war es so weit: In Trogen wurde der Spatenstich für ein neues Gebäude zelebriert. Die Wohnungen, die hier entstehen, werden mit einem besonderen Augenmerk auf Hörbehinderung und Alter gebaut. 2017 sollen sie bezogen werden können. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner sollen so selbstständig wie möglich leben können. Ihnen stehen die Dienstleistungen des danebenliegenden Alters- und Pflegeheims zur Verfügung. (fm)



Auf ein gelingendes Bauprojekt:
Spatenstich in Trogen.